



Wegsaum

Hohlweg

Klatschmohn

WAS KÖNNEN WIR TUN?

- Verzicht auf Dünger oder Pestizide
- Abschnittsweise und alternierende Mahd
- Mähgut abfahren
- Ausmagerung fetter Wiesenränder durch mehrmalige Mahd
- Standortfalsche Bodendecker und Ziergehölze entfernen
- Keine Mahd ab September, Deckung für Vögel, Überwinternde Insekten, Spinnen und Wild
- Entbuschung von Ackerrandstreifen, Ranken, Hohlwegen
- Bei Dominanz von Problempflanzen/Neophyten selektives Mähen oder Mulchen
- Entsorgen von Müll und Bauschutt
- Neuanlage mit Ansaat

KONTAKTADRESSEN

Wildland-Stiftung Bayern

Eric Imm

Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen

Tel.: 089/990234-0, Fax: 089/990234-37

E-Mail: info@wildland-bayern.de

Mit Ihrer Unterstützung können wir auch in Zukunft viel bewirken:

Spendenkonto Wildland-Stiftung Bayern
Bankhaus Reuschel und Co.
BLZ 700 303 00 Kt.Nr. 1180800

Herausgeber: Wildland-Stiftung Bayern

Fotos: R. Günter, LandImpuls, J. Jenrich, K. Schmidt, M. Breuer, T. Wolf, P. Weindl

Gestaltung und Layout: Doris Dröge

Saumbiotope

„WIR SCHAFFEN
LEBENSÄRÄUME“



Widderchen



Feldsaum



Wachtelweizen

Unter diesem Motto widmet sich die Wildland-Stiftung Bayern zusammen mit dem Landesjagdverband Bayern dem Arten- und Biotopschutz. Im Agrarland Bayern können wir durch Saumbiotope wichtige Refugien für eine Vielzahl geschützter Tier- und Pflanzenarten erhalten und pflegen oder sogar neu anlegen.

Wildland
STIFTUNG BAYERN

SAUMBIOTOPE

GEFÄHRDUNG

ÖKOLOGISCHER NUTZEN

NUTZEN FÜR DIE TIERWELT



Waldsaum

Grabensaum

Hecke

Wespenspinne

Wegwarte

Thymian

Feldgrille

Feldhase

Neuntöter

Rebhuhngesperre

Saumbiotope haben sich seit jeher durch landwirtschaftliche Tätigkeit entlang von Nutzungsgrenzen als Kleinbiotope entwickelt. Für die Ausprägung entscheidend sind Standortverhältnisse und Nutzungseinflüsse.

Saumbiotope sind u. a.:

Feld- und Wiesenraine, Ranken, Wegränder, Hohlwege, Grabenraine, Gewässerbegleitende Strukturen, Wald- ränder, Hecken

Saumbiotope haben in den letzten Jahrzehnten enorme Einbußen erlitten und sind daher besonders schützenswert. Gefährdungsgründe sind:

- Ausdehnung der Bewirtschaftung und Vergrößerung der Ackerflächen
- Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln bis an die Ränder
- Düngung der Randstreifen
- Aufgabe extensiver Mahd
- Teeren von Feldwegen

Aufgrund der Strukturvielfalt beherbergen Säume auf kleinem Raum eine große Artenvielfalt. Sie sind oft letzte Refugien seltener Tier- und Pflanzenarten. Über 1.000 verschiedener Gefäßpflanzen (40% der heimischen Flora) sind in Saumbiotopen nachgewiesen, darunter viele Heil- und Gewürzpflanzen.

Saumbiotope sind bedeutsame Vernetzungsachsen in der Kulturlandschaft und tragen zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Viele Arten der Säume stehen heute auf der Roten Liste.

Säume bieten:

- Nahrung: Pollen, Nektar, Samen, grüne Pflanzenteile, sowie großes Insektenvorkommen für Rebhuhn und Tiere der Feldflur
- Deckung vor Beutegreifern
- Wohn- und Nistplätze
- Fluchtmöglichkeiten bei Bewirtschaftungsmaßnahmen
- Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten